



An den Grossen Rat

09.5266.03

WSU/P095266

Basel, 22. Januar 2014

Regierungsratsbeschluss vom 21. Januar 2014

Anzug Michael Wüthrich und Konsorten betreffend „Photovoltaik-kraftwerk über der Autobahn in der Breite“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 6. Dezember 2011 vom Schreiben 09.5266.02 des Regierungsrates Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrates folgend den nachstehenden Anzug Michael Wüthrich und Konsorten stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

Die Idee einer Solarnutzung der Lärmschutzhülle ist nicht neu und geht auf das Jahr 1989 zurück. Die damalige Planauflage beinhaltete die Überdeckung der Ostseite der Autobahn zur Realisierung als erste Etappe und der Westseite in einer zweiten Etappe. Der Kanton sicherte damals die Prüfung einer Solarnutzung für die zweite Etappe der Westseite zu. Die Ostseite wurde ohne Solarnutzung gebaut. Für die Westseite wurden die technischen Lösungen für eine Photovoltaikanlage erarbeitet und 1992 ein Teststand an Ort für eine im Glas integrierte Anordnung der Zellen erfolgreich betrieben. Im Jahre 1998 wurde diese Lösung unter dem Titel „Solarkraftwerke im städtischen Raum am Beispiel des Autobahnabschnitts Breite in Basel“ in Erinnerung gerufen. Die Westseite der Autobahn wurde dann allerdings nicht überdeckt. Die Planung "Strukturverbesserung Osttangente" wird aber zwingend einen zusätzlichen Lärmschutz erfordern. Deshalb ist es jetzt an der Zeit die allfällige Überdeckung mit einer attraktiven Energienutzung zu versehen. Erste Berechnungen gehen von Einnahmen von etwa CHF 24'000'000 in 25 Jahren bei Kosten für die Investition von CHF 11'000'000 aus.

Der Regierungsrat wird gebeten zu prüfen, ob im Zusammenhang mit der "Strukturverbesserung Osttangente" ein Photovoltaikkraftwerk über der Autobahn in Betrieb genommen werden kann.

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Stand der Planung

Aufgrund des Widerstands gegen die oberirdische Erweiterung der Osttangente um je eine Fahrspur hat das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) zusammen mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) eine mindestens teilweise unterirdische Linienführung zur Engpassbeseitigung ausgearbeitet. Derzeit befindet sich dieser Lösungsansatz in Prüfung beim ASTRA. Mit den ersten Prüfresultaten wird im ersten Halbjahr 2014 gerechnet. Sobald klar ist, welche Funktion die heutige Osttangente im Rahmen des Engpassbeseitigungsprojektes des Bundes einnehmen wird und damit eine zuverlässige Grundlage vorliegt, kann geprüft werden, ob eine Photovoltaikanlage auf der Osttangente Sinn macht.

2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Michael Wüthrich und Konsorten betreffend „Photovoltaikkraftwerk über der Autobahn in der Breite“ erneut stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin